



Zeitung von Kollegen für Kollegen

Sofortige Rücknahme des MSC-Geheimdeals!

Unbefristeter Streik aller HHLA-Betriebe bis alle unsere Forderungen erfüllt sind!

Gestern haben die HHLA und der Senat verkündet, uns an die weltgrößte Reederei MSC verkaufen zu wollen. 200 Arbeiter sind am Burchardkai sofort in den selbständigen Streik getreten. Die Nachtschicht hat übernommen. **Richtig so! Eine andere Sprache verstehen Senat und Vorstand nicht!** HHLA-Chefin Titzrath verkündet, sie hätten alle „für die HHLA und die Stakeholder relevanten Aspekte“ abgesichert. Für Stakeholder sind bekanntlich andere Dinge „relevant“ wie für uns Hafendarbeiter! Während für MSC einzig und allein der maximale Profit zählt, sagen wir: **Kampf um jeden Ausbildungs- und Arbeitsplatz! Hände weg von unseren erkämpften Errungenschaften!**

Seit Wochen wurde ein 104 Seiten starker Vorvertrag ausgehandelt. Wenn der Vertrag doch so toll ist, warum wird er dann nicht veröffentlicht? **Schluss mit den Geheimverhandlungen!** In den letzten Jahren wurden zahlreiche Betriebe am Hafen privatisiert. Tschentscher und Dressler machen den Dienstleister für Monopolkonzerne, sei es MSC, Cosco oder HapagLloyd. Das ist Staatsmonopolistischer Kapitalismus live: Die Monopole diktieren dem Senat, was zu tun ist. Dieselben Regierungsparteien sind es, die die Kriegspolitik, Umweltzerstörung und Inflation vorantreiben. **Jetzt gilt es, als Arbeiter unsere eigene Rechnung aufzumachen!** Der Senat hat nicht einmal den Respekt, zu uns zum Streik zu kommen. Hat da jemand Angst vor kämpferischen Arbeitern?!

- **Alle Hafendarbeiter in den Streik! Jetzt müssen alle Hafendarbeiter zusammen stehen.**
- **Die Privatisierung muss vom Tisch – ohne Wenn und Aber! Wir lassen uns nicht (für dumm) verkaufen – weder vom weltgrößten Reederei-Monopolisten noch vom Senat!**
- **30 Stundenwoche bei vollem Lohnausgleich!**
- **Für ein vollständiges und allseitiges gesetzliches Streikrecht! Keine Repression gegen Streikende!**
- **Machen wir die Gewerkschaft zu unserer Kampforganisation! Zugleich sind wir als Arbeiter selbständig und stimmen selber ab, wie der Streik geführt wird.**

Auch heute ist es nicht „unser Hafen“ - aber in dieser Losung keimt der Gedanke an den echten Sozialismus, in dem die Produktionsmittel tatsächlich Eigentum der Arbeiterklasse sind. Kürzlich fand in Hamburg der siebte Hafendarbeiterratschlag statt mit Hafendarbeitern aus vier Ländern. Sicher ist: Wer kämpft, bekommt Solidarität! Auch international!